

Abkündigung... Inserate... Kosten... Druck...

Dresdener Nachrichten. Tägeblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr... Einzelne Nummern 1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Probiß. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Presiden. den 31. October. Se. R. H. der Prinz Gustav von Wassa ist gestern früh 4 Uhr von Sibyllenort auf der Villa Se. R. H. des Kronprinzen bei Streßeln eingetroffen. Se. Majestät der König hat die Oberleutnants Bengnid vom Fuß-Artillerie-Regimente, Alisan vom Hauptposthaus, Bräule und Schröder vom Fuß-Artillerie-Regimente und Wirtsmann, Adjutant in diesem Regimente, zu Hauptleuten, sowie die Leutnants Bucher, Krusch und Haberland von ebenbenannten Regimente zu Oberleutnants ernannt und sich betrogen gefunden, den Leutnant a. D. Richard Martin Hofmann des Offiziers-Charakters zu entziehen. S. Die erste Vorstellung, welche der jüngst in's Leben getretene dramatische Verein am Sonntage im Saale des Hotel de Sage gab, fand vor einem vom elegantesten Publikum gefüllten Saale statt. Früheine Herrmann, eine Schülerin des Pudor'schen Conservatoriums, sprach den Dr. Wehischen Prolog mit Wärme und Empfindung, doch ohne die Kraft und das Feuer, die demselben die beabsichtigte Wirkung verschafft haben würde. Diesem folgten drei Lustspiele: 'Recept gegen Schwiegermütter' von Dr. Fasting, 'Häuslicher Zwist' von Kogebue und 'Wie denken Sie über Rußland?' von G. v. Moser. Während in dem ersten Stücke Frau Härtling und Herr Pfund laute Beweise des Beifalles erteilten, hatten wir im zweiten ganz besonders Gelegenheit, uns über das exakte, wohlgeordnete Zusammenstellen der Darsteller Fel. Raubnig (die Frau), Dr. Schwerdtfeger (der Mann) und Fr. Pansa (der Nachbar) zu erfreuen. Im letzten Stücke: 'Wie denken Sie über Rußland?' waren es wieder die Leistungen der Frau Härtling (Frau v. Kahl) und Pansa (Meier), die sich vor allen andern hervorhoben. Dr. G. Satter förderte den edlen Zweck des Abends durch sein meisterhaftes Pianofortspiel: Overture zu Zauberhäuser, die Spinnerin, ein musikalisches Charakterstück und Concertwalzer, letztere Compositionen von ihm selbst. Dem thätigen Vereine, an dessen Spitze Dr. Ulrich steht, hat sich durch die mit lucrativem Erfolge begleitete Vorführung seiner Talente gewiß den Dank vieler Ungläublichen in Gottseiba gesichert. So manches Schützenherz mag in diesen Tagen hoch vor Freude geschlagen haben, als die in Bremen erlangenen und mit Ungebuld erwarteten Ehrengaben endlich anlangten. Auch unsre Dresdener Freischißgesellschaft, gut geschuldet durch ihren weithin gekannten Altmeister Kummer, sind siegreich aus dem großen Wettkampfe hervorgegangen, denn nach dem jetzt erschienenen Gabenverzeichnis erhielten Jeder recht 4 Festschalen der Herren Bieling, G. Franke, Kummer (Feld- und Standbohrer), Kerschmar (Feld- und Standbohrer), F. W. Lehmann, G. Lehmann, Mittag, Raffelt, Schauer (Feld- und Standbohrer), Schnäbelbach, Schneider und Waßke. Weitere Ehrengaben, bestehend in Festhaltern oder eingegangenen Festpreisen, erhielten die Herren Bieling (4), darunter 1 goldene Ancre-Uhr (ca. 65 Thlr.), G. Franke (4), darunter 1 Goldstein-Waße mit silbernen Blumenranken (ca. 33 Thlr.), und 1 silberner Pokal (ca. 55 Thlr.), G. A. Franke (2), Kummer (6), Kerschmar (4), darunter 1 silberner Cigarrenkasten (ca. 24 Thlr.) und 1 Kiste feine Cigarren (ca. 20 Thlr.), F. W. Lehmann (2), 1 Ordnungsgewehr (ca. 28 Thlr.) und 1 Duhead silberne Speiselöffel rechts Vorlegelöffel (ca. 50 Thlr.), Raffelt (3), darunter 1 Etui, enthaltend 12 silberne Speiselöffel, 12 Theelöffel, 12 Paar Messer und Gabeln, 2 Gemüselöffel und 1 Vorlegelöffel (ca. 165 Thlr.), Koch (5), darunter 1 deutscher Bundeshaken (ca. 42 Thlr.), Schauer (4), darunter 1 silberne Budeboße (ca. 27 Thlr.), Schneider (1), Waßke (2), darunter 1 Album von Bremen (ca. 5 Thlr.). Außerdem erhielten noch Tages-, resp. Wochenpremiän die Herren Kerschmar (5) und Schauer (1). Mitze das praktische Freischißschießen in Dresden mehr und mehr erblühen und überall Götter und Freunde finden! - G. In der verfloßenen Woche hielt 'Flora' ihre erste diesjährige Winterversammlung in einem neuen Lokale der polytechnischen Schule ab. Nach Erledigung mehrerer geschäftlichen Angelegenheiten wie der Ausnahme und Anmeldeung neuer Gesellschaftermitglieder, der Wahl eines Bibliothekars - Herrn Dr. Finkelsen - der Bewilligung des Geldes zur Anschaffung von Bücherschränken, der Erledigung einer Anfrage wegen eines künftigen Ausstellungsraumes, der Bittereinführung von Besachenden während des Winters am zweiten Dienstage in einem Separatlokale der Grünigischen Restauration), sowie dem einstimmigen Beschlusse, 1866 eine Frühjahrsausstellung abzuhalten, berichtete Herr Hofgarten-Neumann vom Schlosse Albrechtsberg über die im September dieses Jahres zu Erfurt stattgefundene allgemeine deutsche Ausstellung von Gemälden, Bildn, Pflanzen zc. und den damit verbundenen zweiten Congreß deutscher Gärtner, Botaniker und Gartenfreunde. Der Herr Berichterstatter gab in einem engen Rahmen ein möglichst objectiv gehaltenes Bild

von der Ausstellung im Allgemeinen, wie von dem äußeren Schmuck Erfurts, von der herrlichen Ausnahme der Gasse, von der Einrichtung des Ausstellungsklokales, von den großen Opfern Erfurts, gedenkt aber auch der fehlenden Angabe des Wohnungsausschusses auf dem Einladungsschreiben, des Mangels einer Liste der Congreßmitglieder, der zu späten Oeffnung und des zu zeitigen Schlusses der Ausstellung für die Congreßmitglieder und kommt sodann auf die Congreßverhandlungen selbst zu sprechen. Mit großer Sachkenntnis und Genauigkeit referirt derselbe über die in den einzelnen Sectionen, wie in der Generalversammlung gepflogenen Verhandlungen, besonders über die Darwin'sche Theorie, über die Verwendung malerischer Pflanzen zur Verschönerung der Wohnungen, sowie über die Fortbildungsschulen für junge Gärtner. Bei der Wahl für den nächsten Versammlungsort - 1867 oder 1868 in Hamburg - war auch Dresden zur Sprache gekommen. - Drei nichtswürdige jugendliche Buben stahlen am Sonntag Nachmittag in der Gegend von Neustrießen dem Felde weg mitten aus einer dort weidenden Heerde Gänse ein feines Exemplar, drehten ihr den Hals um und verschwand damit spurlos. Der Besitzer, Herr Jacob in Neustrießen, hat eine Belohnung für die Ermittlung der trecken Diebe ausgesetzt. - Borgestern Nachmittag 1 Uhr sprang auf der Fahrt nach Schandau ein Passagier in der Nähe der Abrechtschloßer vom Verdeck des Dampfbotes in die Elbe, um den Tod zu suchen. Motiv dazu soll verdrängte Liebe sein. Durch sofortige Hilfe der Mannschaft wurde der Mann aus dem Wasser gezogen und in Roschwitz untergebracht. - In Nummer 302 unseres Blattes erwählten wir des neuen, seit dem 27. d. M. in Kraft getretenen Fahrplans der Dampfschiffahrt, wobei sich jedoch einige Irrthümer eingeschlichen haben. Die jetzigen Abfahrten der Dampfschiffe von Dresden sind nämlich folgende: Früh 6 Uhr bis Aufsig, früh 7½ Uhr nach Meißen und Riesa, Vormittags 10 Uhr nach Pirna, Mittags 11½ Uhr nach Meißen und Riesa, Nachmittags 1 Uhr nach Schandau und Nachmittags 3 Uhr nach Pirna und nach Meißen. Außerdem findet am Reformations-tage von Dresden Nachmittags 2 Uhr nach Pillnitz und Pirna eine Extra-Dampfschiffahrt statt. - Die erste Sere für Kammermusik der Herren Concertmeister Lauterbach, Hüllwed, Grünmayer und Böhring fand am verfloßenen Sonnabend im Saale des Hotel de Sage statt. Die vier Künstler tettelten in seltener Harmonie den klassischen Quartetten Haydn's und Beethoven's (in G und F) den besten Ausdruck zu geben; das gewählte, zahlreiche Auditorium folgte sowohl als dem interessanten Quartett von Fr. Lehner mit ungetheiltester Aufmerksamkeit und gab seinen Beifall wiederholt und lebhaft zu erkennen. Ramentlich gefiel im Lehner'schen H-moll-Quartett das spirituelle Scherzo. - Am verfloßenen Sonnabend und Sonntag sind zwei zehn- und zwölfsährige Mädchen von einem tothen Hund gebissen und gestern dem Stadtfrankenhause übergeben worden. Dieser ist die Anmeldung dieses schrecklichen Unfalles erst nach Verlauf von 24 bis 48 Stunden erfolgt; es ist durch Ausbrennen der Wunden nach Mennickrath Alles sofort gethan worden, doch ist für einen glücklichen Ausgang nicht einzusetzen. Das Mädchen zeigte schon längere Zeit krankhaften Zustand, gehört der Mutter der beiden Kinder und ist bereits der Thierarzneischule übergeben, wo das Thier die sichersten Anzeichen von Tollwuth gibt. Mitze daraus die wohlgemeinte Warnung für Hundebesitzer hervorgehen, auf ihre Hunde jetzt doppelt aufmerksam zu sein und jedes verdächtige Gebahren des Theres sofort zur ärztlichen Anzeige zu bringen. - Ein Werd, verübt am hellen lichten Tage, am Sonntag Vormittag kurz nach 11 Uhr mitten in einer belebten Straße der innern Stadt, erschreckt seit vorgestern alle Gemüther. In das Alibi-magazin des Herrn Franz Robert Fehler in der Scheffelgasse Nr. 21 tritt um die angegebene Zeit ein Unbekannter, äußert den Wunsch, einen Rock und eine Weste zu kaufen und entledigt sich behufs der Anprobe seines Rockes und Hutes. Indem nun Herr Fehler im hinteren Raume des Ladens mit der Auswahl der gewünschten Kleidungsstücke beschäftigt ist, schleicht sich der Unbekannte an ihn heran und verfehlt ihm einen so heftigen Schlag seitwärts rechts gegen den Kopf, daß der Betroffene bethäubungslos niederfällt. Der Verbrücher mag nun durch irgend einen Umstand in seinem offenbar auf Raub abzielenden Vorhaben gescheitert sein, und hat sich gleich darauf unter Hinterlassung seiner eigenen Kleidungsstücke in Hemdärmeln und blohem Kopfe in der Richtung nach dem Altmarkt schleunigst entfernt. Leider ist der so schändlich und menschenverderblich überfallene Herr Fehler schon Nachmittags 5 Uhr in Folge

von Gehirnblutung im Stadtfrankenhause verstorben. Der Körper soll schon acht Tage vorher in demselben Geschäft gewesen sein, um sich eine braune Weste zu kaufen, die er auch am Sonntage angezogen hatte, wie aus den Auszierungen des hinterlebenden Herrn Fehler noch entnommen wurde. Mit befriedigender Genugthuung hören wir, daß es der Thätigkeit der Polizei bereits gelungen ist, den Mörder in der Person eines in einer hiesigen größeren Maschinenfabrik beschäftigten Maschinenbauers R. aus Freiberg zu ermitteln. Derselbe ist mittelstarker Statur und im ohngefähren Alter von 27 bis 30 Jahren. Fast will es unglücklich erscheinen, daß der Schlag mit der bloßen Faust so tödlich hätte wirken können, wenigstens läßt dieß auf große Körperteile schließen, wahrscheinlicher aber auf den maderischen Gebrauch eines Hammers. Die gerichtliche Section hat ergeben, daß die äußere Kopfhaut gar nicht verletzt, aber innen ein großes Stück Hirnschale abgspalten worden ist. - Es ist sehr zu beklagen, daß der gefälligen Vorschrift, den Hunden „gut konstruirte“ Maulkörbe anzulegen, von Besitzern von „Zughunden“ oft gar nicht oder sehr schlecht nachgekommen wird. Entweder sind die Maulkörbe so groß, daß sie dem Thiere über die Schnauze herabhängen und dem Zwecke gar nicht entsprechen, oder sie sind so eng, daß das gewohnte Thier nicht einmal die Zunge herausführen kann. Eines der sah einen Zughund, dem ein aus dünnem Topfblech geflochtener Maulkorb angelegt war; einem andern hatte der gefühllose Besitzer das Maul mit einem Bindfaden büchsenförmig zusammengeknüpft. Am Sonntage kam ein Mann mit einem mit Federzweigen beladenen Hundefuhrwerke die Schillerstraße herein, der hatte seinem Hund, um die Ausgabe von einigen Neugroschen für einen ordentlichen Maulkorb zu ersparen, ein Blechmaß auf das Maul gesetzt, das so gut paßte, daß der Hund nur vergebliche Versuche zum Bellen machen konnte. Möchten diese jeden Thierfreund betrübenden Vorkommnisse Veranlassung zu einer strengeren Beaufsichtigung der Zughunde werden. - Am 27. d. Mittag kamen die auf dem Rittergute Neustrießen bei Wildbruff dienenden Knechte Merker aus Roschschönberg und Thimmig aus Dirschfeld mit einander in Streit. Hierbei warf der Erstere den Letztern zu Boden und brachte ihm mit einem Messer am Kopfe und an der Hand gefährliche Stiche bei, alsbald darauf aber schnitt er sich selbst die Kehle durch und starb. Merker ist 21 Jahr, Thimmig 16 Jahre alt. Es ist Hoffnung auf Thimmig's Wiedergenesung vorhanden. - Am 26. d. M. von Nachmittags 3 Uhr an brannte auf dem Rittergute Unterlosa der mit Heu und Grummet gefüllte Schaafstall, und ein Vorrathsschuppen total, und das Wohngebäude bis auf das Mauerwerk ab. Besonders durch die Thätigkeit der von Plauen zur Brandstelle gekommenen Feuerwehmannschaft war das Feuer so mit gelöscht, daß Nachts 12 Uhr eine weitere Gefahr nicht mehr zu befürchten stand. - Aus Leipzig geht dem Dr. J die Nachricht zu, daß seit dem 27. d. M. drei Erkrankungen vorgekommen, von denen es wahrscheinlich ist, daß es Fälle der asiatischen Cholera sind. Tödtlich verlaufen ist bis jetzt keiner derselben. - Nur der großen Voracht eines Kaufmanns auf der Landhausstraße ist es selbst zu verdanken, daß er nicht in diesen Tagen um 36 Thaler in einer Minute geprellt wurde. Es ist dies ein Tabak- und Cigarrenhändler vis-a-vis der Harmonie, zu dem Abends ein Dienstmann kam, welcher einen Zettel brachte, auf welchem von einem der Firma langjährig bekannten Kunden ein halbes Tausend werthvolle Cigarren im Preise von 36 Thalern verlangt wurde. Dem Kaufmann kam die Handschrift verdächtig vor, er befiel den übrigen an und für sich unschuldigen Dienstmann einstweilen da und schickte einen seiner Leute ab zur Befragung des Kunden, der aber von keiner Bestellung was wußte. Ein Unbekannter, der auf dem Neumarkt warten wollte, hatte den Zettel dem Dienstmann gegeben. Der Kaufmann packte nur eine leere Kiste vorschriftsmäßig ein und gab sie dem Dienstmann, der in Begleitung eines Zweiten abging, um den falschen Befeller nun zu fragen. Letzterer aber, der wahrscheinlich sich in der Hausflur der Harmonie postirt und von dort aus die Manipulation gemerkt hatte, war, weil er sich nicht sicher fühlte, längst verschwunden und so entging der Freche dem Arm der Gerechtigkeit. Die Cigarren des Kaufmanns aber waren gerettet. - Am 24. d. M. Abends nach 7 Uhr verunglückte in Zeitig auf dem, dem Rittergutsbesitzer Schnetzer in Nachen gehörigen Kohlenstraße der seit 20 Jahren dort beschäftigt gewesene Maschinenhitzer Baha dadurch, daß er vom Schwungrad der Maschine erfasst und mit herumgeschleudert wurde. Der Tod trat bald darauf ein. - Der beim Gutebesitzer Richter in Reinhardtshaus in Diensten stehende Knecht Böhne aus Gannerdsdorf verung